

Pressemitteilung

PlanET Biogastechnik GmbH • Up de Hacke 26 • D-48691 Vreden

PlanET Biogastechnik GmbH

Up de Hacke 26

D-48691 Vreden

Tel.: +49 (0) 25 64 / 39 50 - 0

Fax: +49 (0) 25 64 / 39 50 - 50

www.planet-biogas.com

PlanET Biogastechnik empfängt NRW Umweltminister auf E-World 2009 /
Abfallvergärungsanlagen gewinnen an Relevanz

Minister Uhlenberg informiert sich über Biogastechnik made in NRW

Essen, 12. Februar 2009: Die PlanET Biogastechnik hat Eckhard Uhlenberg, Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW, auf der E-World 2009 in Essen über Biogaskonzepte mit Recycling-Charakter informiert. Der Minister, selbst ehemaliger Landwirt, besuchte den Stand des nordrheinwestfälischen Biogasunternehmens, um sich nach den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten moderner Biogasanlagen und der zunehmenden Internationalisierung zu erkundigen. In Halle 3 auf dem Gemeinschaftsstand der Energieagentur NRW stellte die PlanET Biogastechnik dieses Jahr kreislaufforientierte Reststoffvergärungskonzepte vor.

Waste to Energy aus NRW

Siegfried Borchert, Leiter des internationalen Vertriebs der PlanET Biogastechnik, informierte den Umweltminister Eckhard Uhlenberg über die steigende Relevanz der Reststoffvergärungsanlagen im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Biogasbranche. „In vielen ausländischen Märkten steht schon seit Jahren die Verwertung von Reststoffen im Fokus der Biogaserzeugung, wohingegen auf dem Inlandsmarkt in der Vergangenheit fast ausschließlich NawaRo-Anlagen nachgefragt worden sind“, erläutert Borchert. „PlanET ist für Biogaskonzepte mit Recyclingcharakter bereits bestens positioniert, da wir seit mehr als sechs Jahren wirtschaftlich erfolgreiche Waste to Energy Biogasanlagen in den Niederlanden und Belgien realisieren. Das große Engagement von PlanET im europäischen Ausland habe deshalb zur Folge gehabt, dass die Unternehmensbereiche Kofermentation und Waste to Energy stetig fort entwickelt worden sind. „Wir haben mittlerweile eine umfangreiche und störungsfreie Betriebspraxis mit industriellen Schlachtabfällen, Abfallprodukten der Lebensmittelindustrie wie Marmelade oder Pommes Frites, Essenresten aus Großküchen und Kantinen, Abfällen aus dem Gemüse- und Obstbau sowie verschiedenen Pflanzenfetten und Abfallfetten zum Beispiel aus der Biodieselproduktion“, so Borchert.

Neue Impulse durch das EEG 2009

Gerade für den heimischen Markt setze aber durchaus auch das neue EEG interessante Anreize für die Reststoffvergärung in Biogasanlagen, erklärt Stephan Hoffmann, Projektmanager der PlanET Biogastechnik und Experte für die Projektierung industrieller Biogaskonzepte. „Der Anspruch auf den Technologie-Bonus von zwei Cent pro kWh Strom kommt nämlich auch dann zum Tragen, wenn die Vergärung von Reststoffen an eine

stoffliche Nutzung des Gärrestes gekoppelt ist. Der Gesetzgeber fördert damit ganz klar den Kreislaufgedanken biogener Abfallstoffe“, so Hoffmann. Im EEG ist unter Punkt II der Anlage 1 wörtlich verfasst: „Der Anspruch auf den Technologie-Bonus besteht [...] für Anlagen, die ausschließlich Bioabfälle vergären und unmittelbar mit einer Einrichtung zur Nachrotte der festen Gärrückstände verbunden sind, wenn die nachgerotteten Gärückstände stofflich verwertet werden“. Für die Praxis bedeute dies, dass die Abfallvergärung, sofern sie in ein sinnvolles Kreislaufkonzept integriert wird, für Kommunen, Entsorgungsunternehmen und Industriebetriebe an Attraktivität gewinne, zumal vor dem Hintergrund parallel steigender Energiekosten, so Hoffmann.

Hintergrund:

Das Unternehmen

Die PlanET Biogastechnik GmbH gehört zu den führenden Biogasanlagenbauern in Deutschland und Europa. Das Leistungsportfolio des Unternehmens umfasst alle Bereiche der Biogastechnologie, von der Konzeption, der Planung, dem Anlagenbau bis hin zum Service und der biologischen Betreuung durch ein eigenes Labor. Mit einem europaweiten Kompetenz-Netzwerk im Bereich der Biogasaufbereitung auf Erdgasqualität steht das Unternehmen in direkten Kontakt zu allen Technologieführern und bietet hierüber objektive Verfahrensvergleiche sowie die optimale Verfahrensauswahl an. Über 130 Mitarbeiter sind zurzeit allein in der Unternehmenszentrale im Münsterland beschäftigt. Weitere Mitarbeiter arbeiten an den internationalen Niederlassungen in den Niederlanden, Frankreich und Kanada. Weltweit hat PlanET bereits mehr als 130 Biogas-Kraftwerke in der Größenordnung zwischen 40 kW_{el} und mehreren MW_{el} erfolgreich konzipiert und gebaut.

Fotomaterial



1) V.li.n.re.: Siegfried Borchert (PlanET), Dr. Frank Michael Baumann (Energieagentur NRW), Eckhard Uhlenberg (Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW), Dipl.-Ing. Stephan Hoffmann (PlanET)



2) PlanET Waste to Energy Biogasanlage integriert in Industriebetrieb



3) Fischreste-Aannahalle für Biogasproduktion

Bitte setzen Sie sich für Bildmaterial in hoch auflösender Qualität mit uns in Verbindung!

Pressekontakt:

Nina Busse M.A.

Öffentlichkeitsarbeit Niederlassung Essen

Tel.: ++49 (0) 201 / 24 49 83-0

Fax: ++49 (0) 201 / 24 49 83-10

E-Mail: n.busse@planet-biogas.com

Bei Veröffentlichung bitten wir um die Zusendung eines Belegexemplars!